

# Facettenreich



Quelle Bilder: Patricia Waeber, Genf

**Fest verwurzelter Mettmanner und gleichzeitig leidenschaftlicher Genfer, das ist Roland Bleckmann. Er, der über zwanzig Jahre gern in einem multinationalen US-Konzern gearbeitet hat, wechselte vor Jahren mit Überzeugung ins Familienunternehmen. Er hat die Fähigkeit, den Blickwinkel und die Fokussierung ändern zu können - das Positive zu übernehmen und aus dem weniger Guten zu lernen.**

Vor fast hundert Jahren hat der Urgroßvater von Roland Bleckmann das heute in Mettmann ansässige Unternehmen Klotz Technics gegründet. Die daraus resultierende Tradition hat auch die vierte Generation angenommen, und zwar ohne sie als drückende Verpflichtung zu werten. Die Brüder Roland und Frank, die gemeinsam mit ihrem Vater Winfried das Geschäft führen, haben beide in großen amerikanischen Konsumgüter-Konzernen Karriere gemacht, bevor sie vor etwa 10 Jahren bei Klotz einstiegen. „Unsere Erfahrungen haben wir woanders gemacht, und unsere Anfängerfehler auch“, schmunzelt Roland Bleckmann.

Klare Zuständigkeiten scheinen für ihn wichtig zu sein. Das gilt für die drei „Alphatiere“ und ihre Aufgabenteilung im Führungsteam und das gilt für die Gestaltung seines Alltags. Denn im Rheinland ist er nur eine Woche im Quartal, sonst lebt und arbeitet er bei Genf, wohin es ihn 1999 mit seinem vorigen Arbeitgeber verschlagen hat. Heute steuert seine Gesellschaft Klotz Europe von dort aus den weltweiten Einkauf für das Familienunternehmen in Deutschland.

Jetzt will er hier auch nicht mehr weg, denn „die Schweiz ist aus irdischer Sicht schon recht nah am Paradies“. Die Landschaft, die Leute, das



„Karriere und Geld sind bei weitem nicht alles“

[Roland.Bleckmann@klotzeurope.eu](mailto:Roland.Bleckmann@klotzeurope.eu)

Lebensgefühl, und nicht zuletzt, dass man sich am Nachmittag entscheiden kann, auf die Schnelle noch zum Skilaufen zu fahren. Dort ist er mit seiner Frau und seinen beiden Söhnen in allen Lebensbereichen fest verwurzelt, denn „Beruf, also Broterwerb ist zwar sehr wichtig, aber nur einer von vier entscheidenden Aspekten im Leben“, sagt Bleckmann. Da sind noch der emotionale Teil (u.a. Musik, er spielt nach Jahren wieder Geige), der körperliche Teil (Skilaufen, Schwimmen, Radfahren) und vor allem der spirituelle Teil. Zu letzterem gehört für ihn das Wirken in einer freikirchlichen Gemeinde. Und er erzählt mit Begeisterung von ganz besonderen Weihnachtskonzerten, die dort organisiert werden: der musikalische Leiter sucht die Lieder aus, Classic Gospel-Pop Weihnachtssongs von unterschiedlichen christlichen Komponisten, die Bleckmann mittels einer spannenden Geschichte zu einer Art Musical zusammenfügt. Während der

Aufführung steht er dann selber als Erzähler mit auf der Bühne. Bleckmann scheint nicht nur in solchen Momenten zufrieden, er ist lebensfroh. Vielleicht liegt das ja auch daran, dass er zu leben versucht, was er immer wieder sagt: „walk the talk“ – praktiziere, was du predigst. ■